

Wir feiern Erstkommunion in Maria Königin

Unter dem Leitgedanken «Jesus lädt uns alle ein» haben wir uns gemeinsam auf die **Erstkommunion** vorbereitet. Wir haben gesungen, gespielt, gebastelt und gelernt – alles, um diesen besonderen Tag mit Freude und Begeisterung zu erleben. Möge dieser Tag für euch ein tiefes Zeichen der Liebe und Nähe Gottes sein. Wir wünschen euch und euren Familien viel Freude, Segen und das Gefühl, immer von Gott eingeladen zu sein.
Hilde Kleiser, Katechetin
Gruppe 1: Luka Andrijanic | Kira Balázs | Adrian Bernet | Mila Brändle | Kira Fratamico | Gioele Gallo | Nathan Gebrezgabier | Joshua Koch | Aurora Martig | Yara Mosimann | Leon Neyerlin | Brayan Seroczynski | Christophe

Vieira Barbosa | Jaron Werlen | Joline Zeller

Gruppe 2: Cristian Addea | Mara Antonelli | Marco Cardinale | Levin Duhani | Jan Furrer | Serena Grasso | Florentin Kalensky | Elisabeth Meier | Nava Pfyl | Lukas Prenaj | Ilaria Schumacher | Yara Sena Vieira | Fabienne Spichiger | Loris Strub | Lucrezia Vietri

Frohes Alter 60+

Mittwoch, 23. April, 14.30, gemeinsames Singen mit anschliessendem Zvieri im kath. KGH Langenthal, **Abholdienst** **Therese Walker, 079 661 60 42**

Pier49 – einfach zäme ässe

Am **Donnerstag, 24. April, ab 11.45,** im KGH Langenthal, ohne Anmeldung

Monatslied für die Zeit zwischen Ostern und Pfingsten

«Eines Tages kam einer (ru+ 006)»

Dies ist eines der vielen Lieder von Peter Janssens (1934–1998), das so zeitlos und aktuell ist, dass es auch nach 33 Jahren seiner Entstehung noch gerne gesungen wird. Janssens vertonte den Text von Alois Lorenz Albrecht (1936–2022) mit einer einfachen «unaufgeregten» Melodie. Albrecht war als katholischer Priester und Liedtextdichter ein Pionier des Neuen Geistlichen Liedes in Deutschland, war Diözesanjugendseelsorger und wurde später Generalvikar des Erzbistums Bamberg. Jede der 5 Strophen beginnt mit den Worten «Eines Tages kam einer, der hatte...». Es wird schnell klar, dass mit diesem «einen» Jesus gemeint ist. Es folgt eine Aufzählung seiner positiven Attribute, wie «Zauber in seiner Stimme», «Wärme in seinen Worten», «Freude in seinen Augen» oder «Freiheit in seinem Zeichen». Die Botschaft des Liedes ist ganz österlich, denn dieser Jesus vermittelt uns «Hoffnung in seinen Wundern», «Zukunft in seinem Zeichen» und verheisst uns einen «Schatz in seinem Himmel» und eine «Auferstehung in seinem Glauben».
Thomas Friedrich



Senior:innen-Reise 60+

Am **7. Mai** besuchen wir gemeinsam das **Papiliorama in Kerzers** und reisen danach zum Mittagessen nach **Cudrefin** ins «**Domaine de la Saugé**» mit dem daneben liegenden **Bird-Life Naturzentrum**. Anschliessend Weiterfahrt Richtung Oberaargau mit Zwischenhalt unterwegs, einer kurzen Erfrischung und Möglichkeit zur Besinnung.
Ab 17.00 Rückkehr

Anmeldung bitte bis spätestens 26. April mit Anmeldebogen oder per E-Mail pastoralraum@kathlangenthal.ch.

Bitte nicht vergessen – Anzahl der Personen, die Verpflegungsvariante, eine Notfallnummer sowie den gewünschten Einsteigeort angeben. Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!

Abfahrtszeiten:

07.30 Huttwil, Parkplatz Schule, Hofmattstrasse 5
 08.00 Roggwil, Kirchl. Zentrum Bruder Klaus, Bahnhofstr. 73
 08.15 Langenthal, Kirchengemeindehaus, Hasenmattstr. 36
 08.35 Herzogenbuchsee, Kirchengemeindehaus, Turmweg 3
 08.45 Wangen a. A., Parkplatz bei «Al Ponte», Wangenstr. 55
 09.00 Niederbipp, Kirche Heiligkreuz, Hintergasse 38

Ein **Unkostenbeitrag von Fr. 15.–** pauschal wird auf der Reise eingezogen – TWINT möglich. Süssgetränke oder alkoholische Getränke sind selber zu bezahlen. Die übrigen Aufwendungen wie Eintritte, Mittagessen nach Saison (Vegi oder Fleisch), Dessert etc. werden durch den Pastoralraum Oberaargau offeriert.

Wir sind den ganzen Tag unterwegs. Die Orte sind mit Rollator zugänglich. Wetterfeste Kleidung und bequeme Schuhe, Sonnenschutz und Getränk für unterwegs mitnehmen. Im Papiliorama ist es tropisch warm.

Wir dürfen Gutes tun

In den Gottesdiensten vom **Hohen Donnerstag bis Ostermontag** unterstützen Sie die **Erdbebenopfer in Myanmar und Thailand (Caritas)**. Gemeinsam können wir den Betroffenen in dieser Not mit einem Lebensmittelpaket oder einer Zeltblache zur Seite stehen. Die Kollekten in den **Gottesdiensten vom 26./27. April** werden zu gleichen Teilen der «**Oberlimatte**» in Langenthal, Betreuung, Begleitung und Beratung von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen im sozialpädagogischen Bereich und dem **sozialen Engagement von Kaplan Arogya** in Indien zugutekommen.

Wir danken Ihnen für Ihre Solidarität!



Frauen beim leeren Grab, Willi Trapp, 1975, bearbeitet, www.kindundkirche.ch

Ostermorgen

Drei Frauen in langen Gewändern sind unterwegs zum Grab. Mit dem rechten Arm tragen sie Tücher, ein Ölgefäss und einen Zweig. Die linke Hand halten sie sich ganz oder teilweise vor die Augen. Blendet die aufsteigende Morgensonne, oder ist es die engelshafte Gestalt, welche so sehr leuchtet, dass die Frauen fast nicht hinschauen können? Oder zeigt die Hand am Kopf die Ratlosigkeit über das leere Grab? Oder schützen sie sich mit der Hand, weil sie so fest erschrecken über den Engel (im Lukasevangelium ist die Rede von zwei Männern) und das, was er ihnen sagt: «[...] Was sucht ihr den Lebenden bei den Toten? Er ist nicht hier, sondern er ist auferstanden» (Lk 24,5f).

Liebe Pastoralraum-Angehörige

Dass Jesus auferstanden ist, können auch wir letztlich nicht verstehen, und vielleicht sind wir darüber ähnlich erstaunt – ja auch in Zweifel – wie die drei Frauen am Grab. «Es ist nicht zu glauben...» Dieser Ausspruch ist Ihnen vielleicht auch schon über die Lippen gekommen; in Situationen, die furchtbar tragisch oder auf der anderen Seite überraschend positiv verlaufen sind. Und trotzdem – allen Fragen, Zweifeln, jeder Unbegreifbarkeit zum Trotz –, die Frauen im Umkreis Jesu, sie schenken dem, was sie an diesem Morgen gesehen, gehört und gespürt haben **GLAUBEN**. Sie sind die ersten Zeuginnen der Auferstehungsbotschaft! Ohne sie gäbe es kein Ostern.

Wir alle dürfen diese frohe Kunde an Ostern (wieder neu) hören; können das Licht der Osterkerze sehen, welches die Dunkelheit durchbricht; und in der Tischgemeinschaft spüren, dass Christus, der Auferstandene, lebt und in unserer Mitte ist. Von Herzen wünschen wir Ihnen und Ihren Familien ein frohes und gesegnetes Osterfest, welches in Ihrem Leben Kreise zieht.

Flavia Schürmann, im Namen des Pastoralraum-Teams